

Tagegeschichte.

Niesä. Am 11. vor. Mts. erhing sich auf Paniger Flur der noch nicht dreizehnjährige Handarbeitersohn Jesch aus Stauchitz. Als Grund vermutet man die Furcht vor einer in Folge eines geringfügigen Vergehens ihn drohenden körperlichen Züchtigung.

Dresden. Dem Vernehmen nach wird — wie in Preußen — auch hier gleich nach den Feiertagen die Berufung der Kammern stattfinden, um über die norddeutsche Bundesverfassung sich zu erklären, dann würden dieselben aber wiederum bis zum November vertagt werden.

Dresden, 10. April. In dem heute abgehaltenen öffentlichen Verhandlungstermine bei dem königl. Oberappellationsgerichte wider die Böttchersehefrau Johanne Henriette Edler, welche am 24. Januar d. J. vom Bezirksgerichte Leipzig wegen Mordes zum Tode verurtheilt worden ist, hob der hohe Gerichtshof das Urtheil der ersten Instanz auf und verurtheilte die Edler wegen Todtschlags zu 15jähriger Zuchthausstrafe.

Leipzig, 11. April. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde Stadtrath Dr. Rüder mit 46 Stimmen zum Polizeidirector und Adv. Dr. Günther (Vizevorstand der Stadtverordneten) mit 54 Stimmen zum Stadtrath an Vollsack's Stelle gewählt.

Berlin, 11. April. Die „N. A. Z.“ schreibt: Der Reichstag hat seine Arbeit vollendet und der amendirte Verfassungsentwurf wird jetzt von den Vertretern der Bundesregierungen verathen, um über diejenigen Concessionen, die von dieser Seite her den Ansichten der Volksvertretung gemacht werden können, zu beschließen. Diese Arbeit wird voraussichtlich eine kurze sein, da die Bevollmächtigten der Regierungen schon während der Berathungen Zeit genug hatten, ihre Meinungen über die im Reichstage vorgeschlagenen und angenommenen Aenderungen auszutauschen. Die Sitzungen der nächsten Woche sind dann dazu bestimmt, die definitiven Entschlüsse des Reichstags zu bringen. Wir fürchten nicht, daß diese Entschlüsse der Art ausfallen könnten, daß sie dem Gelingen des langersehnten Werkes noch im letzten Augenblicke Hindernisse bereiten könnten; aber wir wünschen, daß man bei der Schlußabstimmung über

die Verfassung sich des Characters dieser Verfassung erinnere, daß man bedenke, daß dieselbe ein nationales Werk ist, bei dessen Vollendung die Parteirücksichten sich der Allgemeinheit unterzuordnen haben. Nach gegenseitiger Kundgebung des Wünschenswerthen ist das Mögliche festgestellt worden, und es wird sich nunmehr um die einfache Frage handeln, die an das politische Gewissen jedes Einzelnen herantritt: ob es vorzuziehen ist, eine oder die andere liebgewordene Ansicht diesem nationalen Werke zum Opfer zu bringen, oder aber das Zustandekommen der Verfassung zu hindern und die Zukunft des deutschen Volkes in das Nichts zurückzuwerfen. Wie gesagt, wir hegen keinen Zweifel, in welcher Weise die Majorität sich diese Frage beantworten wird, aber wir wollten, daß diese Majorität eine überwältigende sei, um gerade bei dem Abschluß des nationalen Werkes dem Auslande gegenüber den Beweis zu geben, wie tief die Zusammengehörigkeit Deutschlands im Herzen des Volkes wurzelt und wie gern bereit dasselbe ist, jedes Opfer für die langersehnte Einheit zu bringen.

München, 9. April. Im Ministerium des Aeußern wurde, wie süddeutsche Blätter melden, unter den Hausbeamten eine Untersuchung angestellt, weil jüngst von Depeschen des Grafen Bismarck, welche derselbe nach München zur Einsichtnahme geschickt hatte, in öffentlichen Blättern Mittheilungen gemacht wurden, die über deren Inhalt und Form ein vollständig richtiges Bild entwarfen. Man ist an betreffender Stelle über diese Tactlosigkeit, solche discrete Dinge zu veröffentlichen, höchst ungehalten; eigenthümlich bleibt es jedoch, daß man die Indiscretion immer bei den Unterbeamten sucht.

Paris, 10. April. Der junge Prinz ist sehr leidend, Dr. Molaton verläßt fast nicht mehr die Tuilerien.

Paris, 12. April. Die „France“ dementirt die Nachricht von der Einberufung der Reserve und von einem kriegerischen Tagesbefehl des Chefcommandanten des vierten Armeecorps, Divisionsgenerals Grafen v. Palisao, an die Ehoner Armee. Die „Patrie“ dementirt die Nachricht, daß der König von Holland Luxemburg seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich der Niederlande, abgetreten habe.

Kirchen-Nachrichten von Niesä.

Am grünen Donnerstage predigt in der Kirche zu Niesä:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Diaconus Körner über Marc. 14, 17 — 26.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 8 Uhr Beichte bei demselben.

Am Charfreitage predigt:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Marc. 15, 27 — 37.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 8 Uhr Beichte bei demselben.

Nachmittags 2½ Uhr ist eine Gedächtnißfeier des Leidens und Sterbens Jesu Christi.

Kirchliche Nachrichten von Strehla.

Am grünen Donnerstage halten beide Geistliche um 8 Uhr die Beichtandacht mit ihren Beichtkindern.

Unentbehrlich für jede Familie!

Leopold'scher Brust-Syrup,

à Flasche 6, 11 und 20 Ngr.

Sicher wirkendes Hausmittel gegen alle Brust-, Hals- und Lungenkrankheiten, ist nur allein